

[Home](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Kaarst](#) > „Kaarster gegen Fluglärm“ ziehen Zwischenbilanz in den Sommerferien 2025

„Kaarster gegen Fluglärm“ ziehen Zwischenbilanz

Kritik an „starker Lärmbelastung durch Urlaubsreiseverkehr“

Kaarst · Der Flugverkehr in Düsseldorf hat in den vergangenen Monaten wieder stark angezogen – zu dieser Erkenntnis kommt der Verein „Kaarster gegen Fluglärm“, der sich für ein striktes Landeverbot nach 23 Uhr einsetzt.

05.08.2025 , 04:50 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Eine Gruppe Reisender am Düsseldorfer Flughafen.

Foto: Roberto Pfeil/dpa/Roberto Pfeil

Wären die Sommerferien ein Fußballspiel, dann wäre jetzt die Zeit für den Halbzeitpfiff. Zur Mitte der Urlaubszeit zieht der Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ nun eine Zwischenbilanz über die Belastung durch Fluglärm. „Die Sommerferien nutzen viele Menschen, um an ihren Urlaubsort zu fliegen. Für diejenigen Kaarsterinnen und Kaarster aber, die zu Hause bleiben, ist diese Zeit mit der höchsten Lärmbelastung des Jahres durch startende und landende Maschinen verbunden“, schreibt der Verein.

Die Auswertungen hätten ergeben, dass der Juli mit 16.045 Flugbewegungen der Monat mit der höchsten Flugfrequenz seit 2019 gewesen ist. „Der Flugverkehr in Düsseldorf hat in den vergangenen Monaten wieder stark angezogen“, stellt

deren Vorsitzender, Werner Kindsmüller, fest. Dies führe auch dazu, dass die Zahl der Landungen mit nächtlicher Verspätung deutlich angestiegen sei. Der Verein ermittelte im Juli 247 Landungen nach 23 Uhr, davon 20 nach Mitternacht. „Acht Landungen pro Nacht, zu Zeiten, in denen die Menschen schlafen wollen, ist einfach zu viel!“, kritisiert Werner Kindsmüller.

Zusammenschluss von vier Gruppen

Kaarster Initiativen bilden neues Klimanetzwerk



Die Verspätungen seien unter anderem auf die Planung des Flugbetriebs zurückzuführen. Im Juli seien weniger als 30 Prozent der Starts pünktlich gewesen, das heißt, sie lagen weniger als 15 Minuten hinter dem Flugplan. „Wiederholt haben wir kritisiert, dass die Pläne unrealistisch sind. Die Puffer zwischen der Landung und dem erneuten Start der Maschine sind zu kurz, manchmal nur zehn Minuten. Dies führt unweigerlich zu verspäteten Starts und schließlich im Umlauf der Maschine zu nächtlichen Verspätungen“, erläutert Kindsmüller.

Der Verein werde deshalb erneut an den Verkehrsminister appellieren, ein striktes Landeverbot am Flughafen Düsseldorf nach 23 Uhr zu verhängen. Man hoffe so, dass der Druck für eine realistische Planung des Flugbetriebs steige.

(jasi sku)

Angemeldet als: **wernerkindsmueller**

[Kommentare](#) [Mein Profil](#)

Noch keine Kommentare